

Vorbemerkungen:

Die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben am 16.03.2015 einen gemeinsamen Antrag zum Finanzausschuss am 18.03.2015 zur Erforschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis gestellt. Der darin enthaltene Auftrag lautet:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer wissenschaftlichen Lokalstudie die NS-Medizinverbrechen (v. a. Zwangssterilisation und Euthanasie) im Bereich des heutigen Rhein-Sieg-Kreises erforschen und dokumentieren zu lassen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden nach der Konzepterarbeitung zur Verfügung gestellt und durch den Kulturausschuss freigegeben.

Über den Stand der Vorbereitung und der Vergabe des Untersuchungsauftrags ist in den Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses am 15.06. und 08.12.2015 berichtet worden.

Erläuterungen:

Finanzierung/Budget

Im Haushaltsplan 2015 wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 60.000 € bereitgestellt, der inzwischen nach 2016 übertragen worden ist. Er ist mit einem Sperrvermerk versehen.

Ergänzend hatte die Verwaltung beim LVR, der insbesondere auch als Träger von Kliniken und anderen Einrichtungen in der Nachfolge des Provinzialverbandes der Rheinprovinz stark in die Materie involviert ist, einen Antrag auf Regionale Kulturförderung in Höhe von 60.000 € für 2016/2017 gestellt. Hiervon sind im Dezember 2015 für das Haushaltsjahr 2016 schon 30.000 € bewilligt worden. Weitere 30.000 € wurden für 2017 in Aussicht gestellt. Hierfür war ein neuer Antrag erforderlich, der fristgerecht zum 30. April 2016 eingereicht wurde.

Es stehen nunmehr Projektmittel in Höhe von 90.000 € zur Verfügung, die sich bei einer entsprechenden Bewilligung durch den LVR im Jahr 2017 noch einmal um 30.000 € auf insgesamt 120.000 € erhöhen.

Auf dieser Grundlage ist zunächst ein Projektbudget von 90.000 € definiert worden, das alle Schritte bis zur Fertigstellung und Übergabe einer druckreifen wissenschaftlichen Monographie umfasst. Dabei beträgt das Teilbudget für die wissenschaftlichen Arbeiten 70.000 €. Ein Betrag von 20.000 € wurde für Projektbegleitkosten des Rhein-Sieg-Kreises (ergänzende Maßnahmen während der Erarbeitung der Studie einschließlich der Durchführungs- und Organisationskosten von Maßnahmen der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit) reserviert.

Die für 2017 in Aussicht gestellte zweite Rate der Zuwendung in Höhe von 30.000 € ist darüber hinaus für alle Maßnahmen der Öffentlichkeit und der Präsentation des Forschungsergebnisses (Veröffentlichung, Ausstellung etc.) vorgesehen.

Forschungsauftrag

Zur Vorbereitung eines für die Studie notwendigen Konzeptes hat die Verwaltung nach vorangegangenen Erkundigungen Gespräche mit wissenschaftlichen Experten geführt, die bereits über Erfahrungen in der Bearbeitung des Untersuchungsgegenstandes verfügen. Auf

dieser Basis ist das als Anhang beigefügte Anforderungsprofil erstellt worden, das anschließend die Grundlage eines Vergabeverfahrens bildete.

Auftragsvergabe

In enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Vergabestelle wurde im ersten Quartal 2016 ein mehrstufiges Vergabeverfahren durchgeführt.

In der ersten Phase wurden zwei universitäre Forschungsteams sowie ein Einzelwissenschaftler, die jeweils über eine entsprechende Expertise verfügen und mit denen die genannten Vorgespräche geführt worden sind, um die Abgabe eines indikativen (vorläufigen) Angebots gebeten. Es sind dementsprechend drei Angebote eingegangen.

Im Anschluss fanden nach Sichtung der Angebote persönliche Erörterungs-/Verhandlungsgespräche mit den Anbietern statt. In einem zweiten Schritt hatten die Anbieter dann Gelegenheit, ihr Angebot zu überarbeiten bzw. zu konkretisieren.

Auf der Basis der finalen Angebote erfolgte die Auswahl des Auftragnehmers unter Anwendung einer den Vergabeunterlagen beigefügten Wertungsmatrix durch eine Wertungskommission, der der Dezernent und die Amtsleitungen des Kreisarchivs und des Kultur- und Sportamtes angehörten.

Auftragnehmer

Der Auftrag ist im April 2016 an ein bei der Universität Münster (Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der Medizinischen Fakultät) eingerichtetes Projektteam vergeben worden. An dem Projektteam ist außerdem das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte des Landschaftsverbandes Rheinland (Bonn) beteiligt. Dem Projektteam gehören an:

- Prof. Dr. Hans-Georg Hofer (Lehrstuhl für Geschichte und Theorie der Medizin, wissenschaftliche Leitung)
- PD Dr. Ralf Forsbach M.A. (Projektkoordinator)
- Dr. Ansgar Sebastian Klein (Hauptbearbeiter)
- Dr. Helmut Rönz (LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte)
- eine studentische Hilfskraft

Der Forschungsauftrag wird als Drittmittel-Projekt durchgeführt.

Einzelheiten des Forschungskonzepts werden in der Sitzung von dem Projektkoordinator vorgestellt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.06.2016
Im Auftrag